



*Am 19. August  
Koppers. 8. 19. 1910.*

# SOL IN OCCASU

Die Sonn im Untergang.

Das ist:

Lob- und Trauer = Predig

Behaltung Hochbetrubter Leich · Begängniß  
Weyland des Hochgebohrnen Herren

## H. HERMAN OTTO

Grafen zu Limbourg und Bronckhorst /  
Herrn zu Stirum / Wisch / Bockeloh / und Gemen;  
Ihro Röm : Kaiserl. Majestät Geheimen Rath /  
Kammerern / General Feldt · Marschallen /  
und Obristen über ein Regiment

*zu Dragoner ic.*

Sepredigt in der Kirchen SS. FABIANI & SEBASTIANI  
zu Gemen / am 1. Tag Monats Aprilis /

Im Jahr 1705.

Von einem Priester Capuciner Ordens.

Bedruckt zu Coeffeldt / Bey Herman Joseph Schwendel.





Die Titelseite gehört zur Lob- und Trauerpredigt (42 Druckseiten), die anlässlich der Beisetzung des Grafen Hermann Otto II in der Familiengruft unter dem Chor der lutherischen Kirche Fabian und Sebastian am 1. April 1705 gehalten wurde. Der Prediger vergleicht die Persönlichkeit des Grafen mit der alles erhellenden und belebenden Sonne. "Erstlich wie der Hochgebohrne Graf Hermann Otto Glorwürdigen andenkens als ein Sonn sey Auffgangen, zweytens wie Er sich durch ein Preißwürdiges Leben zeitlang auff dieser Welt bewegt hat, Drittens und letztens, wie Er gleich einer Sonnen durch ein Rühmlichen Gottsehligen Todt sey Untergangen."

Geboren am 1. April 1646 wurde er von der Mutter zu ritterlichen Tugenden erzogen, besuchte die Gymnasien in Münster und Emmerich und ließ sich dann "zu Kriegssachen Exerciren". Er diente in verschiedenen Ländern u.a. in Venedig, Italien, Sizilien und in Ungarn, wobei er schließlich zum "General Feldt-Marschallen und Kayserlichen Geheimen Rath" aufrückte.

Gespickt mit Bibelsprüchen aus dem A. T. beschreibt der Prediger den Lauf der "Sonne" durch die verschiedenen Sternbilder, wobei er stets die Ritterlichkeit, den Mut und die Unerschrockenheit des Grafen hervorhebt, besonders aber seine Verdienste bei der Belagerung Wiens durch die Türken im Jahre 1682.

Als die Sonne im Zeichen der Zwillinge stand, heiratete er 1678 seine Base Charlotta Amelia Gräfin von Velen und Megen, die ihm einen Sohn und fünf Töchter gebar. Er baute das Schloß aus, errichtete den Torbogen als Abschluß der Promenade in der Freiheit, erweiterte die Familiengruft und unterstützte die Armen, besonders die Kapuziner in Borken.

Vom Untergang der Sonne im Zeichen der Fische heißt es wörtlich: "Als unser tapferer General Feldt-Marschall den 2. tag Monats Julij (1704) auff dem Schellenberg ohnweit Donauwerth wie ein Löw sich erzeugte, als Er aller Hitzig und Eyffrig mit gezücktem Schwert die Armee gegen die Feindt des Römischen Reichs anführte und animirte, da wird Er gählings mit einer Kugel in der Seyten verwundet; diesem dannoch ohnerachtet fahret Er immer fort, seinen Löwen-Muth zu zeigen; Aber schau! in solcher großen Hitz wird Er mit der Zweyten Kugel in die Brust getroffen, in die Brust sage ich und nicht in den Rücken, worauf abzunehmen, daß Er dem Feindt die Brust und nicht den Rücken gezeiget; ... Gleich wie aber die Sonn nicht gählings auff einmahl untergehet, sondern allgemach, also seind auch Ihr Hoch-Gräffliche Excellantz durch grosse Gnad des Himmels nicht gählings gestorben."

Er starb im Kapuzinerkloster in Donauwörth am 9. Juli 1704, im "59. Jahr des natürlichen Alters".

An ihn erinnert das "Grafentor" als Abschluß der Promenade, ein Wappenstein an der Neuen Mühle und die bekannte Geschichte von dem berühmten Ritt vom 13. Febr. 1678 von Neustadt nach Wien (50 km) in 1 3/4 Stunden. Unter Hermann Otto erlang die Herrschaft Gemen 1700 die Reichsunmittelbarkeit. Die Kirche wurde 1822 abgebrochen.